



Die Basilika wie in Zuckerwatte gepackt.

Foto: dia-saar.de

Sonniger Wintermorgen

Skiclub Dollberg lässt seinen Schlepplift laufen

St. Wendel. Strahlend ging gestern Morgen die Sonne über dem schneebedeckten St. Wendeler Land auf. Fünf bis sechs Zentimeter Schnee waren in der Nacht gefallen. Gerade genug, dass die Autofahrer am frühen Morgen den Fuß vom Gas nehmen mussten. Im Laufe des Vormittags waren die Straßen dank der Streudienste und der steigenden Temperaturen aber wieder frei.

Zu einer Schlittenfahrt reichte der Schnee aber nur in den höher gelegenen Orten des Landkreises, wo der Neuschnee auf einer festen Altschneedecke lag.

Ski und Rodel möglich meldet der Skiclub „Dollberg“ Neuhüt-

ten-Züsch bei einer Schneehöhe von zehn bis 15 Zentimeter. Wenn das Wetter hält, will der Club am heutigen Freitag ab 14 Uhr den Schlepplift laufen lassen. Erst um 20.30 Uhr werden das Flutlicht und der Schlepper wieder abgestellt. Das ganze Wochenende, das teilt der Club mit, wird der Lift laufen. Geöffnet ist auch die Rodelbahn und die 200 Meter lange Tubingbahn, auf der es mit Reifen durch drei Steilkurven geht. Je nach Schneelage wird der Skiclub auch die Langlaufloipen, 6,5 und 9,5 Kilometer lang, spüren. Ob der Lift läuft, kann über das Schneetelefon (06503) 34 45 erfahren werden. *ddt*

Vermisstenfall Mees: Es wird nicht mehr ermittelt

Die Vier-Tage-Odyssee des 25-Jährigen bleibt mysteriös

Die Polizei hat die Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung und Raubes abgeschlossen. Was ihm tatsächlich zugestoßen sein könnte, daran kann sich der junge Mann nicht erinnern.

Von SZ-Redakteur
Rainer Ulm

Hofeld-Mauschbach. Ende dieser Woche soll die Ermittlungsakte zum Fall des 25-jährigen Christian Mees aus Hofeld-Mauschbach geschlossen werden, der mehrere Tage als vermisst galt und noch auf unbestimmte Zeit in einem rheinland-pfälzischen Krankenhaus nahe der saarländischen Grenze liegt. Das hat gestern die Sprecherin des Trierer Polizeipräsidiums Monika Peters auf Anfrage der *Saarbrücker Zeitung* mitgeteilt. Es habe keine Hinweise aus der Bevölkerung gegen, die Aufschluss darüber geben könnten, wo sich Mees bis zu seinem Auffinden im rheinland-pfälzischen Heimbach am Dienstag, 20. Januar, aufgehalten haben könnte. Zumal sich der Hofelder an nichts, was während seiner Vier-Tage-Odyssee geschah, erinnert.

Laut Peters blieben aber der Verdacht auf gefährliche Körperverletzung und des Raubes, was Verfahren „gegen unbe-

kannt“ nach sich ziehen könnte. Deshalb werde die Akte von der zuständigen Kriminalpolizei in Idar-Oberstein in der nächsten Woche an die Staatsanwaltschaft in Bad Kreuznach weitergeleitet. Sie ist zuständig, weil Mees im rheinland-pfälzischen Heimbach leicht unterkühlt, am Waldrand in der Nähe des abgelegenen Bahnhofs liegend, mit einer Stichwunde in der Brust entdeckt worden war. Auch dass er ausgeraubt worden sein könnte, schlossen die Ermittler nicht aus, da er seine Geldbörse und die Kreditkarte nicht mehr dabei hatte, mit der er am Sonntag, 18. Januar, gegen 14 Uhr in Frankfurt am Main an einem Automaten Geld abgehoben hatte und dabei von einer Überwachungskamera gefilmt worden war.

Wohl keine Drogen im Spiel

Auch die Türkismühler Kriminalbeamten hatten in Sachen „gefährlicher Körperverletzung“ ermittelt, jedoch nicht wegen der Stichverletzung. Sie hegten den Verdacht, er könnte in der St Wendeler Diskothek, wo er zuletzt gefeiert hatte, möglicherweise ohne sein Wissen unter Drogen gesetzt worden sein. Aber auch diese Nachforschungen werden laut Türkismühler Kriminalpolizei in dieser Woche eingestellt,

ohne dass sich die Annahme bestätigt hätte.

Das plötzliche Verschwinden von Mees hatte eine große Suchaktion ausgelöst. An ihr hatten sich neben den Kriminalbeamten aus Türkismühle auch Saarbrücker Bereitschaftspolizisten, eine Suchhundestaffel sowie viele Feuerwehrlaute und Bürger seines Heimatortes beteiligt – bis die Bilder der Überwachungskamera am Bankautomaten bewiesen: Der junge Mann lebt. Gleichwohl blieb bislang im Dunkeln, was in den 33 Stunden von dem Zeitpunkt an, als eine Taxifahrerin Mees vor seinem Elternhaus in Hofeld-Mauschbach am Samstag, 17. Januar, um kurz nach fünf Uhr absetzte bis zum Geldabheben und in den 51 Stunden danach bis zu seinem Auffinden am Heimbacher Bahnhof am Dienstag, 20. Januar, gegen 17.30 Uhr geschah. Kann sich der junge Mann wirklich nicht erinnern, oder will er es nicht?

Mindestens der Umstand, dass er nachweislich bereits am zweiten Tag seines Verschwindens in Frankfurt am Main Geld an einem Automaten abgehoben hat, lässt vermuten: Ganz geistesabwesend kann der 25-Jährige wohl nicht gewesen sein. Der Vermisstenfall Mees bleibt vorerst weiterhin mysteriös.

SCHNELLE SZ

REMMESEWEILER

Und plötzlich waren zwei Schilder weg

Schrotthändler waren es wohl nicht, die in Remmesweiler zwei Verkehrsschilder samt Pfosten abmontierten und mitnahmen. Am Donnerstag, 5. Februar, verschwanden die beiden Verkehrsschilder „Gesperret für Fahrzeuge aller Art“ zwischen acht und 17 Uhr, teilt die Polizei jetzt mit. Die Schilder standen am Waldweg am Vierbannstein. *ddt*

◆ **Hinweise** an Polizei: Telefon (06851) 89 80.

ST. WENDEL

Seit 175 Jahre besteht der Landkreis

„Wie kaum ein anderer hat der Landkreis St. Wendel im Laufe der Zeit sein Gesicht verändert.“ Das sagte der Historiker Johannes Naumann in der jüngsten Sitzung des Kreistages. Der Landkreis feiert in diesem Jahr sein 175-jähriges Bestehen. **> Seite C 3**

SPORT REGIONAL

Dichte Schneedecke – Heimspiel fällt aus

Ein dichte Schneedecke im Hasborner Waldstation macht dem SV Rot-Weiß den Rückrundenstart in der Fußball-Oberliga am Samstag unmöglich. Das Spiel gegen den TuS Mayen fällt aus. **> Seite C 9**

Produktion dieser Seite:

Melanie Mai
Dagobert Schmidt

20-jähriger Autoknacker auf frischer Tat geschnappt

Tholey. Auf frischer Tat wurde am Dienstag, 10. Februar, ein 20-Jähriger aus Lebach geschnappt. In der Straße Zum Schwimmbad in Tholey beobachtete gegen 16.30 Uhr ein Zeuge, wie der Täter mit einem Nothammer die Scheibe eines Fahrzeugs einschlug und das Navigationsgerät aus dem Wagen holte. Ein Polizeibeamter, der sich zufällig privat in der Nähe befand, hielt den Täter fest, bis seine Kollegen ihn übernahmen. Der Täter hat inzwischen die Tat gestanden. *red*

Verkehrsschild auf der B 41 gerammt: Zeugen gesucht

St. Wendel. Weil er einem Pkw, der ihm auf seiner Fahrspur entgegen gekommen sei, ausweichen musste, rammte am Dienstag, 10. Februar ein 20-Jähriger mit seinem Ford Fiesta ein Verkehrsschild. Der junge Mann fuhr gegen 16.40 Uhr, es regnete und stürmte, auf der B 41 Richtung Hofeld. Der Unfall ereignete sich im Bereich der Baustelle, in Höhe der Abfahrt Alsfassen/Bliesen. Die Polizei sucht Zeugen. *red*

◆ **Hinweise** an die Polizei: Telefon (06851) 89 80.

Durchgangsverkehr raus, mehr Grün rein

Bundesmodell Brühlstraße ist angelaufen – SZ fragte Geschäftsleute und Kunden, was sie verändern würden

„Wir sind die Brühlstraße“: In St. Wendel soll modellhaft gezeigt werden, wie neues Leben in eine innerstädtische Randlage gebracht werden kann. Die SZ hat Geschäftsinhaber und Käufer gefragt: Heute lesen Sie Vorschläge zur Verbesserung der Situation.



Katrin Widera

St. Wendel. Die Brühlstraße in St. Wendel soll attraktiver werden. Das ist das Ziel eines Modellprojektes des Bundes, das bis 2011 läuft und für dessen Vorbereitung 200 000 Euro zur Verfügung gestellt werden. Die Inhaber der Immobilien sollen sich zusammen tun und unterstützt von einem Planungsbüro Ideen für neues Leben in die Brühlstraße entwickeln und umsetzen. Welche Ideen haben Ladeninhaber und Passanten heute schon? Die Saarbrücker Zeitung hat nachgefragt. „Es müsste ein guter Ladenmix entstehen“, sagt Waltraud Widera, Inhaberin eines Reisbüros in der Brühlstraße. So wäre es toll, wenn es einen Shop mit Geschenkartikeln und Wohnaccesso-

soires gäbe. Einen schicken Friseurladen oder ein nettes Lokal könnte sich die Unternehmerin auch gut in der Nachbarschaft vorstellen. Zudem müsste das Angebot stärker auf Jugendliche abgestimmt sein, weil durch die Straße viele Schüler gingen. Beispielsweise würde sich der 16-Jährige Jan Stauder (fotos: mic) aus St. Wendel einen Shop mit Computerspielen wünschen. „Noch mehr Geschäfte für die Jugend“, fände auch Kevin Müller aus Hoof gut.

Wer fragt, was auf jeden Fall fehle, der bekommt fast immer zu hören: ein Café. Katrin Widera aus Oldenburg sagt das ebenso wie Christine Freude aus St. Wendel oder ihre Marpinger Freundin Katharina Hahn-Schulze. Die Saarländerinnen stimmen zudem überein, dass auch ein Lebensmittelgeschäft die Straße be-



Jan Stauder

Damit dies möglich wird, schlägt sie vor, den Straßenverkehr umzuleiten. Weniger Auto-, mehr Fußgängerfreundlichkeit ist für viele Befragte ein Schlüssel, um die Brühlstraße attraktiver zu machen. Manche träumen von einer Fußgängerzone. Die selbstständige Hörgeräteakustikmeisterin Denise Jäkel könnte sich einen verkehrsberuhigten Abschnitt mit Allee und Parkbänken vorstellen. Blumen und mehr Grün wünschen sich auch Jan Stauder und Katrin Widera. Die Oldenburgerin findet, dass zumindest etwas bei den Gehwegen getan werden müsste. „Die sollten breiter sein.“ Wenn es nach



Denise Jäkel

Metzgermeister Oswin Keller ginge, würde die Brühlstraße für den Durchgangsverkehr offen bleiben. Aber die Fahrbahn und der Bürgersteig müssten erneuert werden. Zudem würde Keller sich wünschen, dass es keine Leerstände mehr in der Brühlstraße gibt und die maroden Häuser abgerissen werden. Gleichwohl weiß er, dass das aus Eigentumsgründen nicht so einfach zu realisieren ist. „Man braucht ein Konzept, wie es werden soll. Dann müssen alle was tun, um dieses Ziel Schritt für Schritt zu erreichen“, sagt Katrin Widera. Ihre Mutter Waltraud ist der Meinung, dass die Brühlstraße ein in sich stimmiges Bild abgeben müsste. Warme Töne sollten dominieren und gemeinsame Aktionen wie ein Straßenfest könnten dafür sorgen, dass ein Imagewechsel eintritt. *mic*

Anzeige

Gut für das Sankt Wendeler Land

Machen Sie mit bei unserer Jubiläums-Verlosung! Teilnahmekarten in allen Geschäftsstellen.

Tradition verpflichtet. 150 Jahre Sparkasse. Fair. Menschlich. Nah.

Kreissparkasse St. Wendel
150 Jahre. Gut.